

"Normales" Maß Vertretungsstunden

Beitrag von „Minnski“ vom 16. Januar 2024 20:23

Hallo,

wie wird das mit den Vertretungen an euren Schulen gehandhabt?

Ich unterrichte regulär + 0,5 Stunden pro Woche. Dazu kommen meistens 2, manchmal auch 3, Vertretungsstunden wöchentlich.

Die Frage ist ja auch, inwiefern man die Mehrstunden abbauen kann.

Beitrag von „Djino“ vom 16. Januar 2024 20:54

Das ist in Niedersachsen noch im zulässigen Rahmen.

Im Moment ist Winter, so manch ein Kollege vielleicht mal erkältet. Da muss halt mehr vertreten werden.

Vertretungsplaner schauen immer, wer in welcher Stunde verfügbar ist - die Auswahl ist manchmal begrenzt.

Mit in die Auswahl fließt ein, wer bereits wie viele Vertretungsstunden "auf dem Konto" hat. Das Programm für solche Planungen zählt automatisch mit und macht entsprechend Vorschläge/priorisiert.

Mehrstunden (+0,5 pro Woche) werden im nächsten Halbjahr oder im nächsten Schuljahr abgebaut. 0,5 Stunden lassen sich ja kaum im Stundenplan einer Klasse umsetzen, deine Unterrichtsverpflichtung hat nunmal diese krumme Zahl. Auch +1,5 / -1,5 (oder etwas mehr/weniger) gilt noch als völlig akzeptabel.

Beitrag von „s3g4“ vom 16. Januar 2024 21:32

 [Zitat von Djino](#)

Mehrstunden (+0,5 pro Woche) werden im nächsten Halbjahr oder im nächsten Schuljahr abgebaut. 0,5 Stunden lassen sich ja kaum im Stundenplan einer Klasse umsetzen, deine Unterrichtsverpflichtung hat nunmal diese krumme Zahl. Auch +1,5 / -1,5 (oder etwas mehr/weniger) gilt noch als völlig akzeptabel

Bei uns gibt es eh nur gerade Stundenanzahlen. Also mindestens +1,5 oder -0,5. Normalerweise aber +3,5 oder +5,5 und dann mal in die negative Richtung. Leider Recht selten negativ, so sammeln sich viele Stunden an, die vor sich her geschoben werden.

Beitrag von „Djino“ vom 16. Januar 2024 21:47

[Zitat von s3g4](#)

Normalerweise aber +3,5

Ja, bei uns auch. Aber Minnski ist ja schon bei 0,5 verunsichert. Ich wollte da nicht zu schnell komplett verängstigen 😊

Bei uns hat sich in den letzten Jahren aber tatsächlich eine Kultur der "Rückzahlung" / ein Geben & Nehmen gefunden, sodass man nicht zu viele Stunden vor sich herschiebt. Der Rekord lag mal bei 80 Stunden (ist schon zwei Schulleiter her). Wenn jetzt nicht genug Stunden im System sind, muss halt mal was wegfallen. Wird in den nächsten Jahren sicherlich mehr werden.)

Beitrag von „Seph“ vom 16. Januar 2024 21:56

[Zitat von Djino](#)

Der Rekord lag mal bei 80 Stunden (ist schon zwei Schulleiter her).

Da liege ich derzeit locker drüber 😊 Aber stimmt schon, der eigentliche Zielkorridor liegt zwischen -40 und +40 Stunden.

Beitrag von „s3g4“ vom 16. Januar 2024 23:03

Moment reden wir von Wochenstunden oder Stunden insgesamt?

80 Wochenstunden plus (Halbjahr oder ganzes Jahr?)

Als wenn das Wochenstunden im Halbjahr sind, kann man ja fast 2 Jahre daheim bleiben ☐☐

Beitrag von „Seph“ vom 17. Januar 2024 07:55

Natürlich keine Wochenstunden, das würde ja bedeuten, 2-3 Jahre mit doppeltem Deputat zu arbeiten, was schlicht unzulässig wäre.

Der Zielkorridor -40 bis 40 entsteht im Mittel durch 1 Stunden unter oder über dem eigentlichen Deputat pro Schuljahr und kommt schnell zusammen, da ja eine Lerngruppe mehr oder weniger gerade in Langfächern schnell 3-4 Deputatsstunden ausmacht.

Beitrag von „DFU“ vom 17. Januar 2024 16:42

Das ganze Schuljahr +0,5 Wochenstunden über dem vereinbarten Deputat bedeutet für mich auch, dass man im nächsten Schuljahr dann mit -0,5 Wochenstunden eingeplant wird. Bei uns klappt das bei den meisten Kollegen auch in dem oben genannten Rahmen von einigen Stunden.

Wenn da aber pro Woche noch 2 oder 3 Vertretungsstunden dazukommen, dann sollte diese Vertretungsstunden als Mehrarbeit abgerechnet werden können. Um genaueres dazuzu sagen, müsste man das Bundesland kennen.

In BW können bei vollem Deputat ab der 4. Vertretungsstunden im Monat, für die in dem Monat keine eigene ausgefallene Stunde gegengerechnet werden kann, alle Vertretungsstunden ohne gegenrechenbaren Entfall abgerechnet werden.

Wenn es eine längerfristige Vertretung bzw. Klassenübernahme ist, ist es in der Regel finanziell besser, für die Zeit das Deputat zu erhöhen.

Beitrag von „Humblebee“ vom 17. Januar 2024 17:09

Zitat von DFU

m genaueres dazuzu sagen, müsste man das Bundesland kennen.

Im Fall von Minnski ist es Niedersachsen.

Beitrag von „Minnski“ vom 17. Januar 2024 18:34

Ich bin gespannt, ob ich dann im 2. Halbjahr -0,5 Std./Woche unterrichten werde.

Ich befürchte eher, nein. ☐☐

Beitrag von „Seph“ vom 17. Januar 2024 20:32

Zitat von Minnski

Ich bin gespannt, ob ich dann im 2. Halbjahr -0,5 Std./Woche unterrichten werde.

Ich befürchte eher, nein. ☐☐

Realistischer ist, dass du im nächsten Schuljahr mal eine Lerngruppe weniger haben wirst. Abbaumöglichkeiten ergeben sich bei uns auch öfter mal durch Lehramtsanwärter, deren Einsatz neben vielen anderen Kriterien auch mit Blick auf abzubauenende Mehrarbeit von Lehrkräften erfolgt.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 18. Januar 2024 18:19

In NRW ist die Stundenzahl am Gymnasium durch die 25,5 Deputatsstunden ja immer „krumm“. Das heißt aber jetzt nicht, dass man unbedingt zwischen 25 und 26 Stunden alterniert, das

können auch mal 28 oder 22 sein.

Beitrag von „Humblebee“ vom 21. Januar 2024 17:26

[Zitat von state of Trance](#)

In NRW ist die Stundenzahl am Gymnasium durch die 25,5 Deputatsstunden ja immer „krumm“.

Das ist in NDS an allen Schulformen - abgesehen von der Grundschule, wo es eine "glatte" Regelstundenzahl (28 Stunden) gibt - auch so.